



Informationen aus Land und Kreis

GEMA-Pauschalvertrag entlastet Vereine

Die nordrhein-westfälische Landesregierung und die GEMA haben einen Pauschalvertrag abgeschlossen, der Vereine und Ehrenamtliche bereits seit 1. Juli 2026 bei der Durchführung bestimmter Ver-



anstaltungen finanziell entlastet. Unter bestimmten Voraussetzungen werden damit die Kosten für

die Musikknutzung künftig vom Land übernommen. Dafür stehen bis einschließlich 2027 drei Millionen Euro zur Verfügung.

Ehrenamtlich organisierte Sommerfeste, Dorffeste oder Vereinsjubiläen können damit ohne GEMA-Gebühren Musik abspielen. So bleibt mehr Geld für die eigentliche Vereinsarbeit, und dennoch werden die Urheberinnen und Urheber der Musik für die Nutzung ihrer Werke angemessen vergütet.

Weitere Informationen zu den Voraussetzungen und zur Antragstellung finden sich [hier](#).

Mehr Sicherheit für die digitale Steuerverwaltung

Ende Juni fand die Jahreskonferenz der Finanzministerinnen und Finanzminister der Länder statt. Mit dem gemeinsamen Beschluss „IT-Sicherheitsfragen der Finanzverwaltung, Cyberresilienz und Digitale Souveränität“ setzen die Finanzministerinnen und Finanzminister ein Zeichen für mehr Zusammenarbeit, einheitliche Sicherheitsstandards und eine bessere Vorbereitung auf Cyberangriffe.

Finanzminister Marcus Op- tendrenk: „Es geht nicht nur um IT-Sicherheit. Es

geht um die Handlungsfähigkeit des Staates. Die Fähigkeit, auch in Krisensituationen verlässlich arbeiten zu können, ist eine zentrale Voraussetzung für Vertrauen in den Staat.“

Nordrhein-Westfalen und Bayern bündeln ihre Kräfte bereits bei der Steuer-IT. Die Zusammenarbeit der Rechenzentren wird ausgebaut, um die Sicherheit und Verlässlichkeit der digitalen Infrastruktur weiter zu stärken und die IT-Systeme der Steuerverwaltungen besser vor Hackerangriffen zu schützen.

Themen dieser Ausgabe:

Über 25.000 Euro für den Kreissportbund Viersen	2
Weitere Waldbrandschutzmaßnahmen des Landes	2
Verfassungsgerichtshof bestätigt Landesregierung	2
163.000 Euro für Niederkrüchten und Schwalmtal	3
Modernisierung des Beruflichen Gymnasiums	3
Mehr Durchgriff für Ordnungsbehörden	3
Handwerksbericht der Landesregierung	4
Landtag sichert frühzeitig personellen Nachwuchs	4
Schützenfest Niederkrüchten	4
Modernisierte Lehrkräfteausbildung in NRW	5
Einfachere digitale Unternehmensgründungen	5
Novellierung des Wohn- und Teilhabegesetzes	5
Erleichterte Durchfahrt für niederländische und belgische Rettungskräfte	6
Jetzt Anträge für Kulturschecks stellen	6
Neues Zertifikat „NRW-Sportgrundschule“	6
Biologische Station Krickbecker Seen e.V.	7
Hitzeschutz für obdachlose Menschen	7
Bewerbungsaufwurf für den Tierschutzpreis NRW 2026	7

Über 25.000 Euro für den Kreissportbund Viersen



Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt im Rahmen des Förderprogramms „Sportplatz Kommune 2.0“ den Kreissportbund (KSB) Viersen e.V. mit 25.200 Euro. Das Projekt „Azubi trifft Sport – starke Azubis. Starke Unternehmen“ ist eine Kooperation von KSB, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters.

Bewegung stärkt Auszubildende körperlich und mental und bietet einen wichtigen Ausgleich im oft stressigen Ausbildungsalltag. Über den organisierten Sport entwickeln junge Menschen Teamfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Kommunikationskompetenzen – Fähigkeiten, die im Unternehmen unmittelbar wirksam werden. Perspektivisch soll eine langfristige Finanzierung der Qualifizierungen durch die beteiligten Betriebe ermöglicht werden. Betriebe können zu-

künftig als „Bildungspartner Sport-Kreis Viersen“ ausgezeichnet werden.

Landesweit werden im aktuellen Förderaufruf insgesamt 75 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 1,5 Millionen Euro unterstützt. Der Förderzeitraum erstreckt sich vom 1. Juli 2026 bis zum 31. Dezember 2027.

Marcus Optendrenk: „Jeder Euro, der in den Sport investiert wird, ist eine Investition in das Miteinander und in die Zukunft unserer Gesellschaft. Gerade in jungen Jahren werden die Weichen für einen bewegungsaktiven Lebensstil gestellt. Wenn Bewegung, Spiel und Sport frühzeitig und mit Spaß in den Alltag integriert werden, kann die Freude daran das ganze Leben lang anhalten.“

Weitere Waldbrandschutzmaßnahmen des Landes

Bei den sehr hohen sommerlichen Temperaturen bietet der Wald Schatten und Abkühlung. Doch bei Waldbesuchen ist in diesen Tagen besondere Vorsicht geboten: Waldbesucherinnen und Waldbesucher sollten daher besondere Vorsicht walten lassen und offene Feuer sowie andere Zündquellen unbedingt vermeiden.

Seit dem vergangenen Jahr warnt das Land in Wäldern mit Schildern vor der Waldbrandgefahr. Darüber hinaus wird am Niederrhein das Kamerasystem „Fire-Watch“ eingesetzt. Es überwacht rund 62.000 Hektar Waldfläche und kann Rauchentwicklungen in bis zu 40 Kilometern Entfernung erkennen.

Seit Beginn der Waldbrandsaison kann der in Arnsberg stationierte „FireFighter“ im Fall eines Waldbrandes seitens der Feuer-

wehren angefordert werden. Das Speziallöschfahrzeug des Landes ist besonders geländegängig und dank seines 10.000-Liter-Löschwassertanks besonders für die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden geeignet. Die

Feuerspritze ist um 360 Grad drehbar und kann rund 50 Meter weit Wasser gezielt spritzen. Ein zusätzlicher zweiter „FireFighter“ ist nun einsatzbereit. Damit stärkt Nordrhein-Westfalen seine Fähigkeiten zur Waldbrandbekämpfung weiter.

Ein Video über die Funktionsweise des FireFighters finden Sie [hier](#).



Foto: © - Royber99 - pixabay

Landesregierung erneut vom Verfassungsgerichtshof bestätigt

Der Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen hat auch die dritte Klage von SPD und FDP gegen die Haushaltspolitik der Landesregierung im Zusammenhang mit dem Landeshaushalt 2023 abgewiesen. Damit ist das letzte von drei Verfahren abgeschlossen. In allen Verfahren hat sich der Kurs der Landesregierung bestätigt.

Im Mittelpunkt stand das Sondervermögen zur Bewältigung der Krisensituation in Folge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Dafür hatte das Land rund 2,27 Milliarden Euro bereitgestellt, um Nordrhein-Westfalen in einer historischen Ausnahmesituation handlungsfähig zu halten.

163.000 Euro für Niederkrüchten und Schwalmtal

Mit dem Programm „Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raums“ hat die schwarz-grüne Landesregierung seit 2022 mehr als 800 Projekte gefördert, die den ländlichen Raum beleben und erneuern. Jetzt kommen zwei Projekte aus dem Kreis Viersen hinzu: In Niederkrüchten-Oberkrüchten wird die Püttstraße umgestaltet. Dafür stellt das Land Mittel in Höhe von 117.000 Euro bereit. In Schwalmtal-Dilkraath ermöglicht eine Landesförderung in Höhe von 46.000 Euro die Schaffung eines Mehrgenerationenplatzes.

Marcus Optendrenk: „Die Püttstraße in Oberkrüchten und der Mehrgenerationenplatz in Dilkraath sind zwei Beispiele von vielen, die zeigen: Das Land investiert entschlossen – trotz der angespannten Haushaltslage. Ich bin allen Engagierten dankbar, die sich vor Ort dafür einsetzen, dass unsere Heimat lebenswert bleibt.“



Modernisierung des Beruflichen Gymnasiums

Mit der geplanten Reform der gymnasialen Oberstufe am Berufskolleg sollen die Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums an aktuelle Anforderungen von Studium, Beruf und Gesellschaft angepasst und zugleich die besonderen Stärken des Berufskollegs weiterentwickelt werden.



Analog zur gymnasialen Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen wird ab dem Schuljahr 2027/28 auch am Beruflichen Gymnasium ein fünftes Abiturfach eingeführt. Darüber hinaus werden neue Formen der Leistungsüberprüfung gestärkt. Neben Klausuren und mündlichen Prüfungen sollen Schülerinnen und Schüler

künftig verstärkt die Möglichkeit erhalten, ihre Kompetenzen durch sogenannte gleichwertige komplexe Leistungsnachweise aufzuzeigen. Hierzu können beispielsweise projekt- und praxisorientierte Aufgabenformate gehören.

Ein weiterer Schwerpunkt der Reform ist die Neustrukturierung der Bildungsgänge. Künftig werden die bisherigen zahlreichen Bildungsgänge in acht klar erkennbare Bereiche gebündelt. Die Beruflichen Gymnasien sollen künftig einheitlich die Bezeichnung „Berufliches Gymnasium für ...“ mit den Schwerpunkten Gestaltung, Gesundheit, Informatik, Naturwissenschaften, Sozialpädagogik, Sport, Technik oder Wirtschaft tragen.

Weitere Informationen zum Beruflichen Gymnasium finden Sie [hier](#).

Mehr Durchgriff für Ordnungsbehörden

Die kommunalen Ordnungsbehörden in NRW bekommen mehr rechtliche Befugnisse: So dürfen sie künftig Störern den Aufenthalt in einem bestimmten Bereich über einen längeren Zeitraum untersagen. Die betreffende Person kann in Gewahrsam genommen werden, um das Verbot durchzusetzen und gefährliche Situationen frühzeitig zu entschärfen. Bislang durften die Ordnungsbehörden nur Platzverweise erteilen.

Außerdem dürfen kleine und mittlere Kommunen selbst Geschwindigkeitsüberwachungen an Gefahrenstellen durchführen. So soll die Zahl schwerer Verkehrsunfälle reduziert werden.

Zudem dürfen Bodycams von Ordnungskräften künftig außerhalb von Wohnungen automatisch kurzfristig Daten in einem Zwischenspeicher erfassen, bevor eine Situation eskaliert. Bislang wurde die Aufzeichnung manuell gestartet. Allerdings hat sich gezeigt, dass dies in dynamischen Einsatzsituationen häufig zu spät geschieht, insbesondere bei plötzlichen tätlichen Angriffen ohne Vorwarnung.

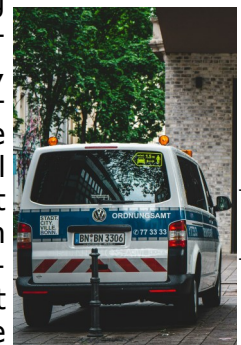


Foto: © Jonathan Kemper - unsplash

Handwerksbericht der Landesregierung

Der Handwerksbericht der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2024 und 2025 zeigt, dass die Förderung des heimischen Handwerks um 55 Prozent gestiegen ist: Das Land Nordrhein-



Westfalen, der Bund und die Europäische Union haben das nordrhein-westfälische Handwerk in den vergangenen zwei Jahren unmittelbar mit 25 Maßnahmen unterstützt. Insgesamt sind knapp 283 Millionen Euro Fördergelder für diese Maßnahmen bereitgestellt worden,

von denen das Land Nordrhein-Westfalen über 116 Mio. Euro zur Verfügung gestellt hat.

Mit rund 1,1 Millionen Beschäftigten in knapp 200.000 Unternehmen leistet das Handwerk einen wesentlichen Beitrag zu Wertschöpfung, Innovation und Beschäftigung in NRW. Es ist unverzichtbar für ein innovatives, wirtschaftlich starkes und klimaneutrales Nordrhein-Westfalen. Das Land unterstützt die Handwerksbetriebe gezielt dabei, wettbewerbsfähig zu bleiben, Innovationen voranzutreiben und weiter auszubilden.

Einen Link zum Handwerksbericht und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Landtag sichert frühzeitig Nachwuchs für Staat und Verwaltung

Nordrhein-Westfalen setzt seine Ausbildungsoffensive konsequent fort und schafft frühzeitig Planungssicherheit für tausende junge Menschen. Noch bevor der Haushalt 2027 verabschiedet ist, kann das Land bereits bis zu 80 Prozent der geplanten Ausbildungs- und Studienplätze vergeben. Grundlage dafür ist die Entscheidung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 9. Juni 2026.

Insgesamt sollen im kommenden Jahr mehr als 16.000 Ausbildungs- und Studienplätze im Landesdienst zur Verfügung stehen. Bereits jetzt werden rund 12.750 Einstellungszusagen ermöglicht. Damit reagiert das Land auf die hohe Konkurrenz um qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber.

Finanzminister Marcus Optendrenk: „Der Staat muss handlungsfähig bleiben – in den Schulen, bei der Polizei, in der Justiz und in der Steuerverwaltung. Dafür brauchen wir motivierte junge Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen. Nordrhein-Westfalen handelt frühzeitig, damit Bewerberinnen und Bewerber sich bewusst für den öffentlichen Dienst entscheiden können. Das ist eine Investition in einen starken und verlässlichen Staat.“

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels entscheidet Tempo. Wer junge Talente gewinnen will, muss frühzeitig verlässliche Perspektiven bieten. Genau das tun wir.

Wir stärken damit nicht nur unsere Verwaltung, sondern auch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in einen funktionierenden Staat.“

Informationen zu allen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten beim Land Nordrhein-Westfalen finden Sie [hier](#).

Schützenfest Niederkrüchten

Marcus Optendrenk: „Gemeinsam mit dem Bürgermeister von Niederkrüchten Thomas Ricker habe ich dem neuen Bezirkskönig Marc Peters gratuliert. Er hat mit dem 66. Schuss den Vogel an der Begegnungsstätte Niederkrüchten von der Stange geholt.“

Herzlichen Glückwunsch auch an seine St. Brigitta Schützenbruderschaft Blonderath Ryth Silverbeek Vaarbrook.“

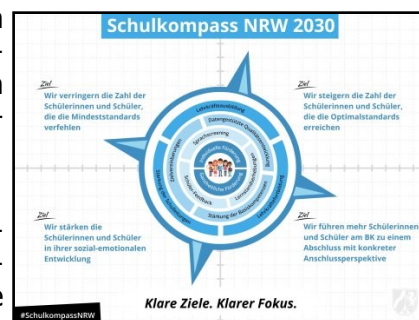


Modernisierte Lehrkräfteausbildung in Nordrhein-Westfalen

Durch eine Modernisierung sollen die Ausbildung von Lehrkräften praxisnäher, attraktiver und zukunftsfester gestaltet und zugleich zusätzliche Potenziale für die Gewinnung von Lehrkräften erschlossen werden. Die Ausbildung soll sich noch enger an den Anforderungen des Schulalltags ausrichten. Gleichzeitig sollen zusätzliche Zugänge zum Lehramt in Bereichen, die besondere Bedarfe haben, etwa Deutsch als Fremdsprache und den naturwissenschaftlichen Fächern, geschaffen werden.

Die Reform ist ein wichtiger Baustein des Schulkompasses NRW 2030.

Einen umfassenden Überblick über die geplanten Änderungen finden Sie [hier](#).



Einfachere digitale Unternehmensgründungen



Das Finanzamt Aachen-Stadt sowie die Düsseldorfer Finanzämter werden Pilotstandorte des bundesweiten Projekts „Schneller Gründen“. Nordrhein-Westfalen treibt damit die Digitalisierung der Finanzverwaltung weiter voran und vereinfacht Unternehmensgründungen mit neuen digitalen Verfahren. Im Mittelpunkt steht ein neuer digitaler Kombiantrag, der Gewerbeanmeldung und steuerliche Erfassung zusammenführt.

Mit dem Projekt werden doppelte Dateneingaben reduziert, Rückfragen vermieden und Verfahren vereinfacht. Gerade für Gründerinnen und Gründer sind klare und unkomplizierte Abläufe wichtig. Erst

mit der steuerlichen Erfassung und der Vergabe einer Steuernummer kann rechtssicher die erste Rechnung gestellt werden. Genau hier setzt das Projekt an.

Finanzminister Marcus Optendrenk: „Wer ein Unternehmen gründet, braucht verlässliche und schnelle Verfahren. Nordrhein-Westfalen bringt seine leistungsfähige Finanzverwaltung gezielt in dieses bundesweite Modernisierungsprojekt ein. Die Pilotierung in Aachen und Düsseldorf ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer digitalen Verwaltung, die einfacher, schneller und bürgernäher arbeitet. Damit stärken wir zugleich den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen.“

Novellierung des Wohn- und Teilhabegesetzes

Die Landesregierung will Bürokratie für Einrichtungen, Kommunen und Aufsichtsbehörden innerhalb der Pflege und der Eingliederungshilfe abbauen und dadurch die Praxis vor Ort spürbar entlasten. Hierzu werden Prüf-, Melde- und Dokumentationspflichten reduziert oder vereinheitlicht.

Außerdem bekommen die Pflege- und Betreuungseinrichtungen mehr Flexibilität für die Gestaltung von bedarfsgerechten und wohnortnahen Angeboten. Dafür entfällt in dem Gesetzentwurf die bisherige Obergrenze von 80 Plätzen für Pflegeeinrichtungen. Für neue Einrichtungen sowie für bestehende Angebote nach Umbau soll

zukünftig ein Richtwert von 120 Plätzen gelten.

Auch für Angebote der Tagespflege, die eine zentrale Rolle in der Ver-



Foto: © geralt - pixabay

sorgung pflegebedürftiger Menschen und der Entlastung pflegender Angehöriger spielen, sollen vereinfachte Verfahren gelten.

Die neuen Regelungen treten voraussichtlich Anfang 2027 in Kraft.

Erleichterte Durchfahrt für niederländische und belgische Rettungskräfte

Nordrhein-Westfalen hat eine wichtige Regelung zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Gefahrenabwehr getroffen:

Foto: © Jérôme Blondi - unsplash



Niederländische und belgische Einsatzfahrzeuge dürfen künftig Sonderrechte im deutschen Straßenverkehr in Anspruch nehmen, wenn sie auf dem kürzesten Weg zu einem Einsatz-

ort im eigenen Land deutsches Gebiet durchqueren.

Bislang gab es hierfür keine klare Regelung. Mit dem neuen Erlass können Einsatzkräfte aus den Niederlanden und Belgien auf dem schnellsten Weg zu ihrem Einsatzort gelangen, ohne rechtliche Unsicherheiten befürchten zu müssen. Einsatzfahrzeuge aus Nordrhein-Westfalen können im Rahmen eines Rettungseinsatzes schon heute mit Sonderrechten niederländisches oder belgisches Gebiet durchqueren.

Jetzt Anträge für Kultur-Schecks stellen

Mit den Kultur-Schecks unterstützt die Landesregierung Kulturprojekte im ländlichen Raum. Bis zu 1.000 Projekte wie Dorffeste, Kindertheater oder Konzerte für Senioren können von einer Förderung von je 500 Euro unbürokratisch, schnell und effektiv profitieren.

„Gerade für die Vereine und Veranstalter in unserem Kreis Viersen sind die Kultur-Schecks eine gute Möglichkeit, mit wenig Aufwand diverse Veranstaltungen möglich zu machen,“ so die Landtagsabgeordneten Guido Görtz, Britta Oellers und Marcus Optendrenk.

Das Förderprogramm richtet sich an Vereine, gemeinnützige Organisationen und Initiativen, die mit ihren Veranstaltungen Begegnungen schaffen und das kulturelle Leben vor Ort bereichern. Die Kultur-Schecks können für ein breites Spektrum kultureller Veranstaltungen eingesetzt werden – darunter Konzerte, Lesungen,

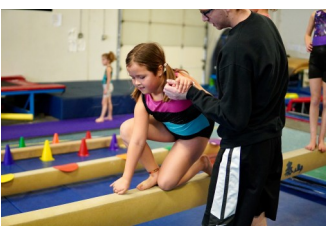


Theater- und Tanzaufführungen, Filmvorführungen, Festivals oder mobile Kulturangebote.

Seit dem 29. Juni 2026 können Anträge unkompliziert und digital über das [Kultur.Web](#) bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt werden. Details zu den Förderbedingungen, Hinweise zur Antragstellung und umfangreiche FAQ gibt es [hier](#).

Neues Zertifikat „NRW-Sportgrundschule“

Foto: © B. Wharton - unsplash



Die nordrhein-westfälische Landesregierung führt ab dem kommenden Schuljahr das Zertifikat „NRW-Sportgrundschule“

ein. Damit werden Grundschulen ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für Bewegung und Sport engagieren.

Ziel ist es, Kinder bereits ab der 1. Klasse an den organisierten Sport heranzufüh-

ren, Talente frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern sowie die sportliche Entwicklung der Grundschülerinnen und Grundschüler zu fördern und ihren Teamgeist und ihre Motivation zu unterstützen.

Voraussetzungen für das Zertifikat sind unter anderem zusätzliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote, Maßnahmen zur Talentsichtung, die Teilnahme an Schulsportwettbewerben sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Sportvereinen. Weitere Details finden Sie [hier](#).

Biologische Station Krickenbecker Seen e.V.

Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins Förderverein Krickenbecker Seen e.V. am 26. Mai wurden erneut zahlreiche Förderungen für Projekte der Biologischen Station beschlossen. So werden unter anderem die Konik-Beweidung in den Schutzgebieten, neue Werkzeuge für den ehrenamtlichen Biotoppflegetrupp sowie Horchboxen zur Erfassung seltener und versteckt lebender Arten wie dem Tüpfelsumpfhuhn unterstützt.



Marcus Optendrenk, Vorsitzender des Fördervereins: „Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein Krickenbecker Seen e.V. helfen Sie dem Naturschutz vor Ort. Ein Online-Mitgliedsantrag und viele weitere Informationen zur Arbeit vor Ort finden Sie [hier](#).“

Hitzeschutz für obdachlose Menschen



Auch in diesem Jahr unterstützt das Land NRW den Hitzeschutz von obdach- und wohnungslosen Menschen.

Dafür stehen erneut 250.000 Euro bereit, die das Land in einem unbürokratischen Verfahren an die Träger und Initiativen der Wohnungslosenhilfe auszahlt.

Damit können beispielsweise Sonnensegel, Sommerschlafsäcke, Trinkflaschen

und Sonnenschutzmittel angeschafft und vor Ort an betroffene Menschen verteilt werden.

Die sogenannten Sommerhilfen sind deshalb so wichtig, weil gerade für obdach- und wohnungslose Menschen heiße Temperaturen besonders problematisch sind und ihre Gesundheit ernsthaft gefährden können.

Weitere Informationen zur Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ finden Sie [hier](#).

Bewerbungsaufruf für den Tierschutzpreis NRW 2026

Um herausragendes Engagement im Tierschutz zu würdigen und sichtbar zu machen, schreibt die Tierschutzbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen zum nunmehr sechsten Mal einen Tierschutzpreis aus. Mit dem Preis werden Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Betriebe sowie Organisationen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für das Wohl von Tieren engagieren. Insgesamt gibt es Preise in Höhe von 30.000 Euro.

Bewerbungen können bis zum 4. September 2026 bei der Tierschutzbeauftragten

des Landes eingereicht werden. Über das Portal Beteiligung NRW können Sie den Teilnahmebogen digital ausfüllen und alle weiteren Dokumente hochladen. Den Teilnahmebogen und weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Foto: © Leuchtturn81 - pixabay



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
Goetersstr. 54, 41747 Viersen



